

Thaler baren Zins trügen. Eine gesunde Seele, ein gesunder Leib und ein ehrliches Handwerk sind der beste und sicherste Reichtum auf Erden."

"Nun, gottlob," sagte der Jäger, "daß Ihr es so nehmen könnt. Ich muß Euch recht geben. Auch denke ich, daß Euch die Gartenkunst auch noch zu gute kommen könnte. Aber wo wollt Ihr denn jetzt hin?"

"Weit fort," sprach Jakob, "wo uns kein Mensch kennt, wo uns Gott hinführt."

"Jakob," sagte der Jäger, "nehmt noch diesen starken dicken Knotenstock da! Ich habe ihn, da es mir etwas schwer wird, den unwegsamen Berg dort zu ersteigen, zum Glück mit mir genommen. Ihr habt ja nicht einmal einen Reifestab! Und da," fuhr er fort und zog ein kleines ledernes Beutelchen aus der Tasche, "habt Ihr etwas Geld. Ich nahm es gestern abend in dem Dörflein da drüben, wo ich übernachtete, für Holz ein."

"Den Stab," sprach Jakob, "will ich behalten und ihn zum Andenken an einen braven Mann führen. Aber das Geld kann ich nicht nehmen. Da es für Holz ist, gehört es dem Grafen."

"Alter, ehrlicher Jakob!" jagte der Jäger, "habt keine Sorge! Das Geld ist dem Grafen schon bezahlt! Ich hatte es vor mehreren Jahren einem armen Mann, der um seine Kuh gekommen war und das gekaufte Holz nicht zahlen konnte, vorgestreckt, und nicht mehr daran gedacht. Gestern gab er es mir, da er sich jetzt wieder in besseren Umständen befindet, unvermutet und mit Dank zurück. Das Geld ist Euch recht von Gott beschert."

"Nun, so will ich es denn nehmen," sprach Jakob, "und Gott wolle es Euch in etwas anderem wieder er-